



Kulturpolitische Aktualitäten

Bundespräsident skizziert die Akzente der Kulturbotschaft 2021–2024

Anlässlich eines Mediengesprächs im Rahmen des Filmfestivals Locarno hat Bundespräsident Alain Berset einige Akzente der kommenden Kulturbotschaft 2021–2024 umrissen. Da sich, wie er betonte, die in der laufenden Kulturbotschaft (2016–2020) definierte, ganzheitliche Ausrichtung der Kulturpolitik des Bundes bewährt habe und alle beschlossenen Massnahmen gemäss Zeitplan umgesetzt werden konnten, sollen die strategischen Handlungsachsen dieser Kulturpolitik weitergeführt werden. Es handelt sich konkret um die kulturelle Teilhabe, den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie Kreation und Innovation.

Im Bereich der gesellschaftlichen Kohäsion soll insbesondere das Thema des sprachkulturellen Austauschs Priorität behandelt werden. Auch sollen konkrete Massnahmen zur Umsetzung der Strategie des Bundes im Bereich Baukultur definiert werden. Hinsichtlich des gesellschaftlichen Zusammenhalts nannte Bundespräsident Berset die Beispiele der musikalischen Breiten- und Begabtenförderung für Jugendliche, die bereits begonnen haben und fortgesetzt werden. Für die Kultur als Innovationsmotor sollen neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kultur und Wirtschaft gesucht werden, besonders im Hinblick auf die Digitalisierung.

Die Vernehmlassung zur Kulturbotschaft 2021–2024 wird im Frühling 2019 eröffnet werden.

www.bak.admin.ch > Aktuelles 2018 > Die neue Kulturbotschaft

Fünfte Ausgabe der Taschenstatistik Kultur in der Schweiz publiziert

Die «Taschenstatistik Kultur in der Schweiz» stellt in knapper und übersichtlicher Form statistische Informationen zur Kultur in der Schweiz zur Verfügung. Thematische Schwerpunkte sind das Kulturverhalten der Bevölkerung, die Nutzung des Kulturangebots sowie die Kulturausgaben der öffentlichen Hand. Die diesjährige fünfte Ausgabe enthält die aktuellsten Zahlen zu allen Bereichen, neue Informationen zur Kulturförderung durch Stiftungen, zur Museumslandschaft und zur Games-Industrie sowie die neuen Top Ten der erfolgreichsten Kinofilme, DVDs, Musikalben und Bücher.

Man erfährt beispielsweise, dass die öffentliche Hand im Jahr 2015 insgesamt 2,88 Milliarden Franken für Kultur ausgegeben hat. Die entspricht rund 1,7 Prozent der öffentlichen Ausgaben. Und ein Schweizer Haushalt hat im selben Jahr im Schnitt 356 Franken pro Monat für Kultur und Medien ausgegeben. Im Jahr 2014 haben mehr als 70 Prozent der Schweizer Bevölkerung mindestens ein Museum, ein Konzert oder ein Denkmal besucht. Zahlreiche weitere Angaben zu Kulturverhalten, Kulturangebot oder Kulturwirtschaft sind in der Taschenstatistik festgehalten.

Diese Broschüre des Bundesamts für Kultur erscheint gedruckt und online in allen vier Landessprachen.

www.bak.admin.ch > Aktuelles 2018 > Fünfte Ausgabe der «Taschenstatistik Kultur»

Die Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen ist online

Seit 1898 gibt die Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins eine Sammlung der im Gebiet der heutigen Schweiz entstandenen Rechtsquellen heraus, die Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ). Ediert wird rechtshistorisches Quellenmaterial vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit (1798). Bisher sind über 130 Bände oder mehr als 73 000 Seiten Quellentexte und Kommentare aus allen Sprachteilen der Schweiz in der Sammlung erschienen. Nun sind die Daten online zugänglich.

Die SSRQ bietet eine breite Palette von Quellen aus allen Sprachteilen der Schweiz, die schweizerische Rechts- und Regionalgeschichte vom Hochmittelalter bis zur Helvetik (1798) dokumentieren. Die Quellen wurden vollständig retrodigitalisiert und mit Suchfunktionen besser erschlossen.

Seit Mitte Juli sind Teile der digitalen St. Galler Editionseinheit Werdenberg (14.–15. Jh.) und der Neuenburger «Points de Coutume» (19. Jh.) als elektronische Volltexte und zum Teil mit Faksimiles der Quellen im neuen Rechtsquellenportal verfügbar. Neben der Volltextsuche stehen eine Facettensuche und eine erweiterte Suche nach Personen, Organisationen, Orten und Schlagworten/Begriffen zur Verfügung. Neue Zugangsmöglichkeiten bietet die multilaterale

Verknüpfung von historisch wichtigen Informationen mit weiterführenden externen Ressourcen im In- und Ausland. Die edierten Texte können zudem heruntergeladen und weiterbearbeitet werden. Damit soll die historische Forschung zu lokalen Themen im In- und Ausland nachhaltig gefördert werden.

www.ssrq-sds-fds.ch/online

Europäischer Kulturerbegipfel in Berlin

Der *European Cultural Heritage Summit* «Sharing Heritage – Sharing Values» fand vom 18. bis 24. Juni 2018 an verschiedenen Orten in Berlin und Potsdam statt. Das Gipfeltreffen war das erste dieser Art und eine der zentralen europäischen Veranstaltungen des Europäischen Kulturerbejahrs. Zu seinem Abschluss wurde der Berliner Appell (*Berlin Call to Action*) «Kulturerbe ist die Zukunft Europas» präsentiert. Darin rufen kulturverantwortliche aus ganz Europa dazu auf, das kulturelle Erbe stärker für den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu nutzen. Der Erhalt von Traditionen, Denkmälern, Kunst und Kultur müsse als strategischer Schwerpunkt von der Finanzpolitik der EU anerkannt werden.

<http://european-cultural-heritage-summit.eu/de/berlin-call-to-action>